

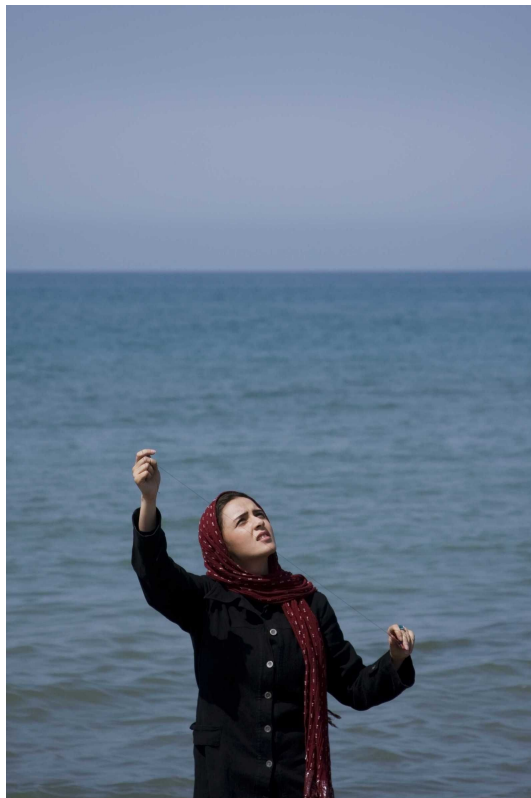
Mediendossier trigon-film

About Elly

von

Asghar Farhadi

Iran 2009



VERLEIH:

trigon-film
Limmatauweg 9
5408 Ennetbaden
Tel: 056 430 12 30
Fax: 056 430 12 31
info@trigon-film.org
www.trigon-film.org

MEDIENKONTAKT

Tel: 056 430 12 35
medien@trigon-film.org

BILDMATERIAL

www.trigon-film.org

MITWIRKENDE

Regie:	Asghar Farhadi
Drehbuch:	Asghar Farhadi
Kamera:	Hossein Jafarian
Montage:	Hayedeh Safiyari
Ton:	Hassan Zahedi
Ausstattung:	Asghar Farhadi
Kostüme:	Asghar Farhadi
Make-Up:	Mehrdad Mirkiani
Produktion:	Asghar Farhadi & Mahmoud Razavi; Simaye Mehr
Dauer:	118 Minuten
Sprache/UT:	Farsi/d/f

DARSTELLENDEN

Golshifteh Farahani	Sepideh
Taraneh Alidousti	Elly
Shahab Hosseini	Ahmad
Merila Zarei	Shohreh
Mani Haghighi	Amir
Peyman Moadi	Peyman
Rana Azadivar	Nassi
Ahmad Mehranfar	Manouchehr
Saber Abar	Alireza

FESTIVALS, PREISE

Berlinale 2009

Silberner Bär für die beste Regie

Tribeca Filmfestival 2009

Best Narrative Feature

Fajr Filmfestival 2009

Crystal Simorgh für die beste Regie

SYNOPSIS

Nach vielen Jahren in Deutschland macht Ahmad Urlaub in seiner Heimat, dem Iran. Ehemalige Studienkollegen organisieren einen gemeinsamen dreitägigen Ferientrip am Kaspischen Meer. Eine der beteiligten Frauen, die lebenslustige Sepideh, nimmt die Sache in die Hand. Ohne dass diese ihren Freunden vorher bekannt gewesen wäre, hat sie auch Elly eingeladen, die junge Erzieherin aus dem Kindergarten ihrer Tochter. Ahmad hat eine unglückliche Ehe hinter sich, seit kurzem ist er von seiner deutschen Frau geschieden. Gern würde er mit einer iranischen Frau ein neues Leben beginnen. Seine Freunde wissen dies, und langsam dämmert ihnen, warum Sepideh Elly überhaupt eingeladen hat. Alle richten nun ihr Interesse auf sie, und alle zusammen loben sie unisono Ellys Qualitäten. Doch am zweiten Tag des Ferientrips kommt es zu einem Zwischenfall, in dessen Folge Elly verschwindet. Die unbeschwerte Atmosphäre ist jäh verflogen. Alle Harmonie hat ein Ende, als die Freunde in Erfahrung bringen wollen, wie und warum Elly verschwand. Sie kontaktieren Ellys Familie, aber als sie auch dort nichts Neues erfahren, steigert sich ihre Besorgnis zur Panik. Kritisch gehen sie noch einmal die Gespräche des vorangegangenen Tages und die Telefongespräche mit Ellys Angehörigen auf Verdachtsmomente durch. Schliesslich machen sie es Sepideh zum Vorwurf, Elly überhaupt eingeladen und damit die Ferien ruiniert zu haben. Ihre Meinung über Elly hat sich innerhalb von zwei Tagen ins Gegenteil gekehrt. Bis am letzten Ferientag die Wahrheit ans Tageslicht kommt.

BIOGRAFIE von Asghar Farhadi

Asghar Farhadi wurde 1972 in Isfahan, Iran, geboren und lebt heute in Teheran. Bereits zu Schulzeiten entdeckte er sein grosses Interesse am Schreiben, an Dramen und am Kino. Er belegte Seminare bei der «Iranian Young Cinema Society» und begann schon als jugendlicher 8mm- und 16mm-Filme zu drehen. An der Universität in Teheran belegte Asghar Farhadi Filmregie und schloss 1998 sein Studium ab. Während der Studienzeit war er als Autor und Regisseur beim Studententheater tätig. Er schrieb Drehbücher für das Nationale Radio und führte Regie bei einigen Fernsehserien, darunter Episoden von *Tale of a City*. 2001 schrieb Farhadi das Drehbuch zu Ebrahim Hatamikia's grossem Kinoerfolg *Low Heights*. Zwei Jahre später entstand sein international erfolgreiches Regiedebüt *Dancing in the Dust*. Es folgten 2004 *Beautiful City* und 2006 *Fireworks Wednesday*. Mit *About Elly*, Farhadis viertem Spielfilm, gewann er den Silbernen Bären als bester Regisseur an der Berlinale 2009. Zwei Jahre später räumte Farhadi mit *A Separation* in Berlin gleich drei Hauptpreise ab: Den Goldenen Bären für den besten Film, den Silbernen Bären für die besten Schauspielerinnen sowie den Silbernen Bären für die besten Schauspieler.

2011	A Separation (Jodaeiye Nadar az Simin)
2009	About Elly (Darbareye Elly)
2006	Fireworks Wednesday (Chahar shanbeh souri)
2004	Beautiful City (Shahr-e Ziba)
2003	Dancing in the Dust (Raghs dar ghoobar)

DARSTELLENDEN

Golshifteh Farahani

Die gebürtige Iranerin begann ihre Schauspielkarriere im Alter von sechs Jahren im Theater. Mit 14 verkörperte sie ihre erste Filmrolle in *Derakhte Golabi*, wofür sie den Preis für die Beste Schauspielerin am Filmfestival von Fajr gewann und damit gleich zu einem Star des iranischen Kinos wurde. Seither hat sie in mehr als 15 Filmen mitgespielt, wovon viele an internationalen Festivals gezeigt und ausgezeichnet worden sind. Zu ihren letzten Filmen gehört *Half Moon* von Bahman Ghobadi (2006) sowie der im Iran noch immer verbotene *Santoori* von Dariush Mehrjui (2007). Durch ihre Rolle in *Body of Lies* von Ridley Scott (2008), neben Leonardo DiCaprio und Russell Crowe, wurde Golshifteh Farahani zum ersten iranischen Star, der in einer grossen Hollywoodproduktion mitgespielt hat. 2010 gehörte sie zur internationalen Jury des 63. Filmfestivals von Locarno. Farahani und **Shahab Hosseini** spielen auch beide Hauptrollen in Farhadis Erfolgsfilm *A Separation*, mit dem sie in Berlin 2011 die drei wichtigsten Preise gewannen.

Taraneh Alidousti

Die iranische Schauspielerin Taraneh Alidousti wurde 2002 für ihre Rolle in *Taraneh, 15 Jahre alt* berühmt. Dafür gewann sie gleich den Bronzenen Leoparden am Filmfestival von Locarno sowie die Auszeichnung des Crystal Simorgh beim iranischen Fajr-Filmfestival. Erst drei Jahre darauf spielte sie im nächsten Film, bei welchem bereits Asghar Farhadi Regie führte (*Beautiful City*, 2004). Mit Farhadi drehte sie anschliessend zwei weitere Filme: *Fireworks Wednesday* (2006) sowie *About Elly* (2009).

DAVID BORDWELL ÜBER ABOUT ELLY

«Der beste Film, den ich dieses Jahr (2009) bisher gesehen habe, war *About Elly* von Regisseur Asghar Farhadi, der damit den Silbernen Bären in Berlin gewonnen hat. Ich kann nicht viel darüber erzählen, ohne einen Grossteil zu verraten; wie viele iranische Filme setzt er fest auf die Spannung. Diese Spannung entspringt einerseits der Situation (was ist mit Elly geschehen?) und andererseits der Psychologie (was verbergen die Figuren voreinander?). Der Film beginnt in einem Stil ähnlich demjenigen von Eric Rohmer und wird immer beklommener, beinahe so unheimlich wie die Stimmung aus einem Patricia Highsmith Roman.

Die blosse Erzählkunst ist schon fesselnd, doch auch der Plot wirft immer mehr unübliche moralische Fragen auf. Er behandelt die männliche Ehre, die Tatsache, dass ein unbedachtes Lachen die Gefühle eines anderen verletzen kann und wie sehr wir versuchen, uns um die Schicksale anderer Menschen zu kümmern. Ich erinnere mich an keinen anderen Film, dem es gelungen ist, so tiefgründig das Risiko des Lügnerzählens zu untersuchen, um damit jemandem Kummer zu ersparen. Aber genug der Worte: Je weniger Sie im Vorhinein wissen, desto besser. *About Elly* verdient einen sofortigen weltweiten Vertrieb.»

Quelle: <http://www.davidbordwell.net>